



**Heureka: Daniel  
holt 1. Preis**

*Schüler feiern  
Erfolge im  
Sport*

**Fünf neue Gesichter**



**Lothar Eibofner**  
OStD, Schulleiter

Liebe SchülerInnen, liebe LehrerInnen,  
liebe Eltern und Freunde des RNG,

das erste Schulhalbjahr wurde mit der Ausgabe der Halbjahresinformation für die Klassen 5 bis 10 und den Halbjahreszeugnissen für die beiden Jahrgangsstufen abgeschlossen. Die Halbjahresinformationen, so sieht es die Notenbildungsverordnung vor, informiert über die Leistungen in den einzelnen Unterrichtsfächern, wobei ganze Noten, ganze Noten mit Notentendenzen (Plus oder Minus) und halbe Noten zulässig sind. Darüber hinaus können ergänzende Aussagen aufgenommen werden und der Hinweis, falls ein Gespräch zwischen den einzelnen Lehrern und den Erziehungsberechtigten angebracht erscheint. Sollte das Notenbild eines Schülers die Versetzung zum Ende des Schuljahres gefährden, so wird auch dies vermerkt. Diese Zwischenbilanz fällt für viele unserer Schülerinnen und Schüler erfreulicherweise sehr positiv aus, hinter einzelnen Halbjahresbilanzen versteckt sich aber auch ein dickes Warnzeichen. Ein Signal, um über die eigene Arbeitshaltung und die persönlichen Ziele nachzudenken. Am Elternsprechtag war dieser Punkt Inhalt vieler Gespräche zwischen Eltern und Lehrern. Die Zehn-Minuten-Taktung war bei manchen Gesprächen sicherlich nicht ausreichend und bedarf eines weiteren Termins. Hier bitte

„Unseren 98 Schülerinnen und Schülern im diesjährigen Abiturjahrgang drücke ich beide Daumen, um nach einer guten Vorbereitung erfolgreich die schriftlichen Prüfungen meistern zu können.“

ich die Eltern um Verständnis. Wir wollten an diesem Tag möglichst vielen Eltern, insbesondere bei einem entsprechenden Vermerk in der Halbjahresinformation, das Gespräch mit dem Fachlehrer anbieten. Dass nicht jeder Terminwunsch in Erfüllung gegangen ist, dafür bitte ich um Nachsicht und ermutige Sie, einen Termin in der sonst üblichen Sprechstunde des Lehrers zu vereinbaren. Die schriftliche Abiturprüfung findet in diesem Schuljahr vom 12. Bis 19. März statt. Die beteiligten KollegInnen sind dann zusätzlich mit Erst-, Zeit- und Drittkorrekturen belastet. Dies hat, wie in jedem Schuljahr zur Folge, dass während dieser Zeit vermehrt Unterricht verschoben bzw. auch ausfallen wird. Unseren 98 Schülerinnen und Schülern im diesjährigen Abiturjahrgang drücke ich beide Daumen, um nach einer guten Vorbereitung erfolgreich die vier schriftlichen Prüfungen meistern zu können.

Für die bevorstehenden beweglichen Ferientage wünsche ich unseren Schülern und Ihnen, liebe Eltern, etwas Abstand vom Schulstress, um am 10. März wieder durchstarten zu können.

Herzlichst Ihr

# Glückwunsch, Lucia: Im Land gehört sie zu den Besten

*RNG-Schülerin aus der 10a schafft es in die nächste Runde im Mathe-Landeswettbewerb*

Mathematik war schon immer ihr Fach. Aber wie gut ist sie im Landesvergleich? Lucia Eberl aus der 10a des Rupert-Neß-Gymnasiums hat sich jedenfalls getraut, am Baden-Württembergischen Mathematik-Wettbewerb in diesem Jahr teilzunehmen. Die Erfolgsnachricht flatterte unlängst ins RNG-Postfach: „Lucia Eberl erhält einen zweiten Preis“ - Glückwunsch. Mehr als 600 Jugendliche aus den Realschulen und Gymnasien des Landes haben sich den sechs anspruchsvollen Aufgaben gestellt. Vier davon musste jeder Teilnehmer bearbeiten. Der 15-jährigen Leupolzerin gelang dies offenbar so gut, dass sie zu den Besten ihres Jahrgangs zählt.



*Schulleiter Lothar Eibofner gratuliert Lucia Eberl.*

*Foto: Martin Enderle*

Lohn dafür ist nicht nur eine Urkunde und ein Buchpreis sondern auch die Weiterleitung zur zweiten Runde. Die Aufgaben dazu hat Lucia bereits erhalten. Wer hier

erfolgreich ist, kann sich für eines von zwei mehrtägigen Matheseminaren qualifizieren. Wenn das für Lucia kein Ansporn ist...

*Michael Roth*



**Eva Schwartz**  
geboren in Köln  
Mathematik und Musik

**Vervollständigen Sie diesen Satz: Schule ist ...**

...ein Ort, an dem Schüler und Lehrer sich wohlfühlen sollen.

**Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?**

auf Chips zum Glas Wein

**Worauf würden Sie niemals verzichten?**

auf meine Familie

**Sie dürfen zwei Personen der Zeitgeschichte einladen. Wer kommt?**

Mutter Teresa und Johann Sebastian Bach

**Womit kann man Ihnen immer eine Freude machen?**

mit Blumen

**Was können Sie überhaupt nicht leiden?**

wenn jemand die Unwahrheit sagt.

# Neue Schulkleidung ist da!

*Pullis, Sweatshirts, T-Shirts - SMV bietet neue Kollektion an*

Endlich ist es wieder so weit: Es gibt wieder eine neue Schulkleidung am RNG! Diesmal hat die Schülermitverantwortung (SMV) die Firma Schushi mit der Produktion der Bekleidung betraut. Sie hat auch für ein neues Motiv kreiert. Es gibt eine große Kollektion bestehend aus Kapuzenpullis, Sweatshirts, T-Shirts...

Bei der Auswahl der Firma war der SMV sehr wichtig, dass sie Wert auf Arbeitsschutz legt. Schushi verzichtet nach eigenen Angaben auf schadstoffbelastete Textilien, die dem Menschen und der Umwelt nicht gut tun. Außerdem achtet Schushi auch auf eine faire Beschäftigungspolitik. Das

heißt, dass die Mitarbeiter einen Mindestlohn bekommen, eine geregelte Arbeitszeit haben und ein bestimmtes Alter haben

müssen, um bei der Herstellung der Pullis mitzuhelfen. Noch Fragen? Weitere Informationen gibt es [www.schushi.com](http://www.schushi.com) im Internet.

*Das Schulkleidungsteam  
der SMV*



## Neue Referendare

---



### **Linda Schwarzwälder**

*geboren in Nürtingen  
Chemie und Mathe*

**Vervollständigen Sie diesen Satz: Schule ist ...**

... ein eigener kleiner Kosmos.

**Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?**

Reality-Shows

**Worauf würden Sie niemals verzichten?**

Auf mein Frühstück.

**Sie dürfen zwei Personen der Zeitgeschichte einladen. Wer kommt?**

Albert Einstein & Will Smith

**Womit kann man Ihnen immer eine Freude machen?**

mit sauren Gummibärchen

**Was können Sie überhaupt nicht leiden?**

Abwasch



### **Katharina Eller**

*geboren in Lindenberg  
Mathe und Erdkunde*

**Vervollständigen Sie diesen Satz: Schule ist ...**

... die mächtigste Waffe um die Welt zu verändern. (Nelson Mandela)

**Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?**

Auf graues, kaltes Regenwetter

**Worauf würden Sie niemals verzichten?**

Auf Sonne

**Sie dürfen zwei Personen der Zeitgeschichte einladen. Wer kommt?**

Vandana Shiva, José Mujica

**Womit kann man Ihnen immer eine Freude machen?**

Mit einer Einladung zu einem spontanen Ausflug ins Grüne

**Was können Sie überhaupt nicht leiden?**

Hektik am frühen Morgen

## Neue Referendare

---



**Tobias Holub**

*geboren in Wangen*

*Englisch und Geschichte*

**Vervollständigen Sie diesen Satz: Schule ist ...**

... unter anderem ein Ort, an dem Menschen Freunde fürs Leben finden können.

**Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?**

Dschungelcamp & Co.

**Worauf würden Sie niemals verzichten?**

Familie und Freunde

**Sie dürfen zwei Personen der Zeitgeschichte einladen. Wer kommt?**

Sehr schwierig ... aber ich sage Stephen Hawking und Al Pacino.

**Womit kann man Ihnen immer eine Freude machen?**

Mit leckerem Essen, am liebsten mit Lasagne!

**Was können Sie überhaupt nicht leiden?**

Miesmacher und schlechtes Wetter, besonders in Kombination.



**Maximilian Baur**

*geboren in Ulm*

*Deutsch/Geschichte/Ethik*

**Vervollständigen Sie diesen Satz: Schule ist ...**

Freiraum.

**Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?**

Auf mein Smartphone.

**Worauf würden Sie niemals verzichten?**

Bücher, Filme und Musik.

**Sie dürfen zwei Personen der Zeitgeschichte einladen. Wer kommt?**

Banksy und Umberto Eco.

**Womit kann man Ihnen immer eine Freude machen?**

Mit gutem Essen.

**Was können Sie überhaupt nicht leiden?**

Domms Gschwätz (wie man in Ulm sagt).

# Die vier Jahreszeiten

von Steffen Maucher und Michael Lüdtkke (9f)

## Der Winter

Viele Menschen reden groß  
Reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß!  
Die Nase friert mir im Gesicht,  
Den Klimawandel spür ich nicht.

Und dieser Mensch, der appelliert,  
Sicher auch im Winter friert.  
Da komm' ich wirklich nicht mehr mit,  
Ach ich vergaß, 's ist Politik.

## Der Sommer

Die Frau des Menschen, die trägt Pelze,  
Und wettet gegen Gletscherschmelze.  
Liegt diese aber dann am Strand,  
Ist's der böse Sonnenbrand.

Der Sommer birgt allerlei Gefahren,  
Uns wird gesagt, dass wir es waren.  
Das ist nicht logisch und Physik,  
Ach ich vergaß, 's ist Politik.

## Der Frühling

Dieser Mensch stürzt sich darauf,  
Geht die Temperatur bergauf.  
Doch das lief auch schon so ab,  
Als es den Klimawandel noch nicht gab.

Damals nannt' man's Frühling halt,  
heute: Schützt den Regenwald!!  
Das alles ist komplett verrückt,  
Ach ich vergaß, 's ist Politik.



Foto: moonlightbulb - Selena N.B.H (CC-BY-2.0)

## Der Herbst

Im Herbst ist's dann soweit,  
Die Melancholie, die macht sich breit.  
Unser Mensch muss nun bestechen,  
Dies macht er mit Wahlversprechen.

Doch da ist nicht viel dahinter,  
es wird ja auch bald wieder Winter.  
Da redet er dann wieder groß,  
Gegen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß!



# Daniel holt den ersten Preis

Endlich sind sie da - die Ergebnisse des Heureka-Wettbewerbes. Dabei handelt es sich um einen Wettbewerb mit dem Thema „Mensch und Natur“, bei dem Multiple-Choice Fragen gestellt werden. Bei 45 Fragen konnten maximal 180 Punkte erreicht werden. Die Klasse mit den meisten Teilnehmern war die 5c (22 Teilnehmer). Die Preise und Urkunden wurden von Abteilungsleiter Martin Enderle überreicht. Vom RNG nahmen 94 Schüler der Klassen 5 bis 8 teil.

Bei der **Bundeslandwertung** haben einen Preis erhalten:  
Klasse 5: 1.Preis: Daniel Schikora, Klasse 5a, 165 Punkte, 2.Preis: Valentin Insam, Klasse 5a, 161 Punkte  
Klasse 7: 3.Preis: Johannes Rupp, Klasse 7b, 153 Punkte  
**Schulwertung:** Klasse 5: 1.Platz: Lucas Rohloff (5c) 157 Punkte, 2.Platz: Maximilian von Neukirch (5a), 141 Punkte, 3.Platz: Felix Sollner (5c), Hoang Long Nguyen (5c), Lars Schlegel (5e): jeweils 137 Punkte

Klasse 6: 1.Platz: Lukas Steib (6d) 154 Punkte, 2.Platz: Lorenz Lagoda (6e) 149 Punkte, 3.Platz: Regina Wiesmüller (6a) 147 Punkte  
Klasse 7: 1.Platz: Thomas Forster (7b) 145 Punkte, 2.Platz: Clemens Eisenacher (7b) 132 Punkte, 3.Platz: Adrian Krämer (7b) 129 Punkte.  
Klasse 8: 1.Platz: Julius Steidele (8f) 156 Punkte, 2.Platz: Alexander Korn (8d) 151 Punkte, 3.Platz: Raimund Lau (8b) 144 Punkte.

## Handballmädels holen Bronze

Beim Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ erspielten sich die Mädchen im WK II (Jahrgänge 1997-2000) im RP-Finale in Albstadt-Ebingen den 3. Platz.

Sechs Schulteams waren insgesamt am Start, so dass zunächst die Vorrunde in zwei 3er-Gruppen ausgetragen wurde. Hier trafen die RNG-Mädels auf die starken Gastgeberinnen

aus Albstadt-Ebingen und den letztjährigen Teilnehmer im Landesfinale das Gymnasium Überlingen. Dies beiden Teams trennten sich im ersten Gruppenspiel 12:12 unentschieden. Eine günstige Ausgangsbasis für das RNG-Team war also gegeben, denn mit einem Sieg im ersten Spiel gegen Ebingen konnte man sich bereits für das Halbfinale qualifizieren. Deshalb gin-

gen die RNG-Spielerinnen hochmotiviert in das Match und legten gleich in den Anfangsminuten einen 3 Tore Vorsprung vor, den Ebingen nie verkürzen konnte, da Wangen immer wieder sehr konzentriert in der Abwehr arbeitete und durch schnelle Kontertore den Abstand halten konnte und letztendlich verdient mit 17:14 gewann. Im letzten Gruppenspiel gegen Überlingen war die Konzentration und Kraft leider nicht mehr über das ganze Spiel ausreichend. Eine knappe 12:14 Niederlage reichte deshalb nur zum 2. Platz in der Vorrunde. Somit traf man im Halbfinale leider auf die mit Abstand stärkste Mannschaft des Turniers, das Team vom Gymnasium Pfullingen. Gegen die robust zupackende Abwehr der Pfullinger fanden die RNG-Mädchen wenige Lücken und scheiterten zudem immer wieder an der sehr starken Torspielerin. Mit der klaren 7:14 Niederlage verpasste das RNG leider auch den Einzug in das Landesfinale in Stuttgart.

Christoph Reinhardt



Das rng-Team: (stehend von links) Valerie Reutemann, Rafaela Frank, Selina Krämer, Lea Gabler, Christoph Reinhardt, (vorne) Ellen Spöker, Svenja Steinhauser, Meltem Turan, Katharina Bok und Johanna Schweizer.

## Klare Sache im Wettkampf IV

Im Kreisfinale in Isny startete das RNG im WK IV (Jg. 2001-2003) mit einem Jungen und einem Mädchen-Team.

Die RNG-Jungs hatten nur einen Gegner vom Gymnasium Bad Waldsee, welchen sie locker mit vielen tollen Kombinationen und schönen Toren mit 25:9 verdient besiegten. Sie hatten eine starke Abwehr und mit Nicolas Kuhn einen Super-Torwart.

Auf dem Feld spielten: Korbinian Scheubel, Tim Geyer, Leon und Konstantin Pfeiffer, Johannes Kraft, Axel Natterer, Johannes Rupp, Max Weber, Elias Preuschl. Betreuer war Aaron Mayer. Die RNG-Mädchen waren in ihrem ersten Spiel sehr konzentriert bei der Sache und konnten das Gymnasium Isny mit 13:10 (4:2) in einem hart umkämpften Spiel schlagen. Viele Tore wurden durch die Kreisspie-



Armin Kübelbeck (galerie.hbz-da.de) CC-BY-SA 3.0

lerin Eva-Marie Reutemann erzielt. Die starke Abwehrleistung des gesamten Teams war ein weitere Grundlage für den Sieg.

Im nächsten Spiel gegen die Realschule Wangen waren die RNG-Mädels deutlich überlegen. Judith Schweizer im Tor ließ in der ersten Halbzeit kein Gegentor zu, so dass am Ende ein verdienter 15:8 (6:0)-Sieg herausrang.

Mit einem 11:6-Sieg im letzten Spiel gegen das Bildungs-

zentrum St. Konrad Ravensburg wurden die „Nessies“ verdientermaßen Kreismeister und qualifizierten sich wie die Jungs für das RP-Finale. Für das RNG spielten: Eva-Marie Reutemann, Cora Pfeiffer, Frauke Miel, Maren Albrecht, Lucy Stiller, Judith Schweizer, Louisa Schattmeier, Helin Taskin, Selin Taskin, Leonie Weinert; Betreuer war: Christoph Reinhardt.

Lucy Stiller und Luca Perekrestenko

# Und wer soll die tausend WhatsApp-Nachrichten beantworten?

Medienpädagoge Christian Gust informierte RNG-Schüler und Eltern über soziale Netzwerke - 17 weitere Schüler-Medienmentoren ausgebildet

Sechs Wochen ohne Internet – kein Problem. Kein Problem, wirklich? Eine Schülergruppe hatte sich unüberlegt zu diesem Experiment bereit erklärt. Doch schon am selben Tag haben es einige wieder bereut. Was einfach klingt, ist offenbar ganz schön schwer. Mit zunehmender Dauer dieses Selbstversuchs wussten die teilnehmenden Schülerinnen und Schülern mit ihrer Zeit nicht mehr viel anzufangen. Mit den Hausaufgaben waren sie

zwangsläufig schon nachmittags fertig. Was tun bis zum Schlafen gehen? Und vor allem nachts; die 600 Facebook-Freunde erwarten einen ja in der „Kann-nicht-Schlafen-Gruppe“. Christian Gust ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Thurgau (Schweiz) und Medienpädagogischer Referent des Landesmedienzentrums (LMZ). In dessen Auftrag ist er unter anderem in den Schulen unterwegs, um Jugendliche zu Schülermedienmentoren auszubilden und Eltern die Jugendlichen Medienwelten näher zu bringen. Der qualifizierte und eigenverantwortliche Umgang mit Medien ist für Kinder und Jugendliche heute eine Schlüsselqualifikation und unabdingbare Voraussetzung für ihr späteres soziales und berufliches Leben. Deshalb hat die Landesregierung

in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation (LFK), dem SWR, LMZ und der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg das „Kindermedienland Baden-Württemberg“ ins Leben gerufen.

## Nicht alles zeigen

Die Kinder müssten ein Gespür dafür entwickeln, was in sozialen Netzwerken besser nicht öffentlich sein sollte. „Geht ihr auf den Marktplatz und zeigt jedem euer Fotoalbum mit Mama, Papa, Oma und dem Hund?“ Was bei den Jugendlichen für Kopfschütteln und Schmunzeln sorgt, quittiert Gust in seinen Schülerworkshops trocken: „Doch, genau das tut ihr – im Internet.“ In seinem Elternabend am Rupert-Neß-Gymnasium berichtete er vor knapp 200 sehr interessierten Eltern von der Sogkraft von Facebook, WhatsApp und Co.



Christian Gust mit rng-Schülern.

Foto: Offenwanger

Und von Möglichkeiten, wie Eltern ihre Kinder und Jugendliche beim Weg in den Cyberspace begleiten können. Der „erhobene Zeigefinger“ sei keine Lösung, sagte der 37-Jährige. Dagegen ist die offene Kommunikation eine: „Begleiten Sie Ihre Kinder bei der Facebook-Anmeldung“ und „versuchen Sie, auf dem Laufenden zu bleiben“, was die Entwicklung anbelangt, riet der Konstanzer Medienpädagoge

seinen Zuhörern.

„Vereinbaren Sie Online-Zeiten“, schlug Gust vor, doch auf eine Dauer wollte sich er sich auch nicht festlegen. Eine spannende Frage sei das, auf die selbst Koryphäen für Mediensuchtverhalten ausweichend antworteten. Denn dies müsse von Fall zu Fall entschieden werden. Vielleicht mit einem Kind-Eltern-Vertrag?

Doch zurück zum Experiment. Nach einer gewissen

Zeit hatten sich die Schüler wieder daran gewöhnt, das Telefon zu benutzen oder einfach miteinander zu reden. Eine Schwierigkeit aber gab es dennoch: Wer um Himmels Willen sollte die gut tausend WhatsApp-Nachrichten beantworten, die während der Abstinenz das Smartphone regelrecht überschüttet haben...

Michael Roth

## Info

Informationen und Tipss zum Jugendmedienschutz gibt es auf den folgenden Internetseiten:

- ✓ [www.kindermedienland-bw.de](http://www.kindermedienland-bw.de)
- ✓ [www.saferinternet.org](http://www.saferinternet.org)
- ✓ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

Hier können auch etliche Broschüren bestellt und heruntergeladen werden.

# Badminton-Team siegt klar

5:2 gegen Riedlingen - Beim Landesfinale kam die Mannschaft auf Platz drei - Nach Berlin fahren andere

Es war ein glorreicher Nachmittag für die Badmintonmannschaft des RNG, die in der stark besetzten Wettkampfklasse 2 bei „Jugend trainiert für Olympia“ in Riedlingen antrat. In Doppel und Einzel der Herren und Damen wie auch einem Mixed galt es sich einen Vorsprung gegenüber dem Gegner, der an jenem Montag das Gymnasium Riedlingen war, zu erarbeiten. Das Mädchendoppel mit Miriam Müller und Sophia Sohler gewann sein Spiel souverän, jedoch verlor das Jungendoppel mit Lukas Hutter und Marco Hänslers leider nach Abstimmungsproblemen.

Ohne Probleme gewann Eva Hutter ihr Einzel locker in zwei Sätzen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kämpfte sich Christoph Brey im zweiten Satz nochmals zurück, verlor diesen allerdings noch knapp. Das nächste Dameneinzel bestritt Sophia Sohler und baute den Vorsprung in herausragenden



Manier weiter aus. Den entscheidenden Punkt lieferte Marco Hänslers in einem umkämpften Einzel, welches er schließlich im dritten Satz für sich entschied. Obwohl der Sieg schon sicher war, lieferten erneut Christoph Brey und Miriam Müller eine starke Leistung im finalen Mixed ab und besiegelten

damit den so erwarteten 5:2-Sieg. Für die moralische Unterstützung sorgten Markus Stohhacker, der gleichzeitig auch als Coach fungierte, wie auch Constantin Ganß. Beim Landesfinale in Altschulhaus schaffte das Team zuletzt den dritten Platz.

*Constantin Ganß und Lukas Hutter*

# Neß Vegas lebt schon!

Spannung vor den Wahlen - Im Schulhaus „tobt“ der Wahlkampf  
Interessante Wahlprogramme der acht Parteien

Bis zum Start des Projektes sind es zwar noch fast fünf Monate, aber wer zurzeit durchs Schulhaus geht, spürt NeßVegas überall. Es sind Wahlen und die Parteien legen sich mächtig ins Zeug. Da wurden Pullover gedruckt, Profi-Plakate gedruckt, Muffins gebacken, Werbespots gedreht (und auch intern im Schulhaus gesendet). Es ist wie im richtigen Leben. Stopp: Es ist das richtige Leben. Die Politiker in NeßVegas können sich sehen lassen, die Parteien haben interessante Wahlprogramme.

**Die Zentrals** möchten z.B. das Hausieren auch außerhalb der Staatszeit erlauben, **die Blauen** zeichnen sich durch Umweltbewusstsein aus, die **De-**

**mokratische Union** ist für uneingeschränkte Gleichberechtigung, die **Freie Medien-Partei** hätte gerne uneingeschränkten Internetzugang auf alle Websites, die Partei **Gerechtigkeit für Schüler** plant ein Hotel auf dem Staatsgelände (der C-Bau), die **Obergscheide Vereinigung Oberschwaben** setzt sich für Schwäbisch als Amtssprache ein, die **Schüler-Einheitspartei** möchte die Unternehmer unterstützen und **Young, Wild & Free** wirbt mit einem täglichen Freigutschein für Bürger. Es ist Wahlkampf...

Acht Parteien wurden gegründet und kämpfen um die Wählerstimmen. Toll präsentiert wird alles auf der Homepage [www.sas-rngwangen.de](http://www.sas-rngwangen.de). Dort gibt's alle erdenkliche Information übers Projekt und natürlich auch ein „Politbarometer“. Die Wahlen zum Parlament standen bei Redaktionsschluss noch bevor, einen Sieger gibt es allerdings schon jetzt: die Schulgemeinschaft des RNG. So viel Demokratie hautnah erlebt - das bietet nur SAS. Willkommen in NeßVegas.

*Michael Roth*





## Was du bist, weißt du...

...vielleicht - was du werden willst, vielleicht noch nicht

„Woher weiß ich eigentlich was ich später mal werden will/soll?“ - Viele Jugendliche stellen sich diese Frage - und der Schulabschluss kommt unaufhaltsam näher. Dabei fallen dann immer mal wieder so Sätze wie: „Zur Not studier' ich halt mal was...“ - und dieser Ausspruch ist keineswegs selten, wenn es um die Berufsziele in der heutigen Zeit geht. Damit die Schülerinnen und Schüler eine Orientierung erhalten gibt es auch am RNG die BEST-Seminare (BERufs- und STUDIenorientierung). Geleitet wurde es von Andre-

as Vochezer (RNG) und Dr. Klaus Häberle (Hochschule Ulm). Dieses Mal nahmen 22 Schülerinnen und Schüler an einem zweitägigen Seminar teil. Die beiden Trainer gaben den Teilnehmern zu nächst Zeit für verschiedene Methoden, um sich mit den eigenen Fähigkeiten, Interessen und Werten auseinanderzusetzen. Am zweiten Tag ging es um die Strukturierung dieser Erkenntnisse sowie mögliche Berufsfelder bzw. Studiengänge für jeden Einzelnen.

Andreas Vochezer

### Info

Es wird wieder BEST-Seminare geben:

- ✓ Am Freitag, 14. März & Donnerstag, 20. März 2014 an der Friedrich-Schiedel-Schule (beim Milchpilz).
- ✓ Am Donnerstag, 26. Juni & Mittwoch, 2. Juli 2014 am Rupert-Neß-Gymnasium

Die Anmeldung ist ab sofort im Internet möglich: [www.bw-best.de](http://www.bw-best.de)  
Es stehen jeweils nur 20 Plätze zur Verfügung.

## Toll: Theresa wurde Zweite!

Beim Kreisentscheid in Ravensburg - Beeindruckende Leseleistungen aller Schülerinnen

Die Jury beim Kreisentscheid in Ravensburg hatte es nicht leicht. Es war der 5. Februar, an dem die Schulsieger des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels traditionell im Kornhaus zusammentrafen und um die Qualifikation fürs RP-Finale lasen. Theresa Schmitz (6b) war sehr gut aufgelegt und gab ihr Bestes. Lohn war der tolle 2. Platz. „Glückwunsch“, sagt die rng-info-Redaktion. Zum 55. Mal schon waren die Sechstklässler aller Schulen zum Vorlesewettbewerb eingeladen.

Beim Schulentcheid traten die sechs Klassensiegerinnen wieder in der Mediathek an. Jede Klassensiegerin konnte natürlich einige Freundinnen und Freunde mitbringen die für notwendige Unterstützung sorgten. In zwei Runden wurde gelesen. Zuerst eine Textpassage aus einem selbst gewählten Buch vor, in der zweiten Runde hieß es dann einen unbe-



kannten Text vorzutragen. Die Leistungen aller Schülerinnen war beeindruckend gut und so fiel es der Jury schwer, die Entscheidung zu treffen. Die Deutschlehrer der Stufe

6 konnten sich auf Theresa Schmitz einigen, wiesen aber ausdrücklich darauf hin, dass alle Teilnehmer Sieger sind.

Peter Offenwanger und  
Michael Roth

# Viele Jugendliche sind deutlich unter 16 Jahren alt

*Alkoholvergiftung und Gewaltdelikte sind die Folge - Schon nach einem halben Jahr droht die Alkoholabhängigkeit*

**I**m Rahmen der schulischen Suchtprävention unterstützt die Polizei die Schulleitung des RNG. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und J1 sollen so auf die Versuchungen des Alltags vorbereitet, um Ihnen so zu helfen, selbständig und verantwortungsbewusst zu handeln.

Kinder und Jugendliche wachsen nicht in einem suchtmittelfreien Raum auf. Daher brauchen sie Möglichkeiten der Orientierung, Freiraum zum Experimentieren und sie müssen lernen, „Nein“ zu sagen. Die geht nicht ohne klare Regeln, denn Kinder und Jugendliche brauchen Grenzen.

Das Jugendschutzgesetz hilft dabei, Kinder und Jugendliche in der Öffentlichkeit zu schützen. Es gibt klare Regeln und Rahmenbedingungen vor, zu welchen Zeiten sich Kinder und Jugendliche in öffentlichen Veranstaltungen aufhalten dürfen und ab welchem Alter der Konsum von Suchtmitteln erlaubt ist. Es bietet



somit eine gute Orientierungshilfe. Die Zahl alkoholintoxizierter Kinder und Jugendlicher in den Krankenhäusern nimmt stetig zu. Die unter 20-Jährigen machen mittlerweile über 20 Prozent der alkoholbedingten Krankenhausbehandlungen aus.

Im Landesdurchschnitt liegt der Landkreis Ravensburg seit Jahren sowohl bei den weiblichen als auch bei den männlichen Patienten im oberen Drittel. Zunehmend werden auch in Wangen immer wieder Kinder und Jugendliche auf öffentlichen

Plätzen und bei Festen im Freien angetroffen, die unter starkem Alkoholeinfluss stehen. Dabei werden sehr häufig branntweinhaltige Getränke wie Wodka und Whiskey getrunken. Auffällig hierbei ist, dass nicht wenige Jugendliche noch deutlich

unter 16 Jahren sind. Mit dem Alkoholkonsum gehen regelmäßig Ruhestörungen, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen einher. Bei zunehmend riskantem Alkoholkonsum kommen zusätzliche Gefährdungen hinzu:

- ✓ Die Zeitspanne zwischen Missbrauch und Abhängigkeit ist sehr kurz. Eine Alkoholabhängigkeit kann schon nach sechs Monaten einsetzen
- ✓ Das Rauschtrinken bis zur Bewusstlosigkeit kann lebenswichtige Reflexe ausschalten, so dass es beim Erbrechen zum Tod durch Erstickern kommen kann.
- ✓ Riskanter und regelmäßiger Alkoholkonsum hemmt in der Regel die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
- ✓ Organschäden treten bei Kindern und Jugendlichen schneller auf als bei Erwachsenen.
- ✓ Betrunkene Mädchen werden überdurchschnittlich häufig Opfer von sexueller Gewalt, Betrunkene im Allgemeinen häufig Opfer von Gewaltdelikten.
- ✓ Die Unfallgefahr steigt erheblich.
- ✓ Die Gewaltbereitschaft sowie die Bereitschaft zum Ausführen strafbarer Handlungen ist stark erhöht. *Michael Lopez-Diaz*



## Skater schlagen sich wacker

Nicht leicht haben es in diesem Winter die Organisatoren von Skiwettkämpfen. So musste auch der erste Termin des RP Finales von Jugend trainiert für Olympia (Skilanglauf) verschoben werden. Zum Ausweichtermin eine Woche später gab es immer noch keinen Schnee in Isny, weshalb die Wettkämpfe nach Hochhäderich verlegt wurden. Zwei Mannschaften des RNG, eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft, gingen dort in der Wettkampf-

klasse III in Skatingtechnik bei Winterwetter und Schneegestöber an den Start. In der Einzelwertung belegte Tobias Horelt (8b) einen guten 7. Platz. Auch seine zwei Mannschaftskameraden Clemens Maier (8d) und Felix Mendler (7e) schlugen sich wacker. Für eine vordere Platzierung als Mannschaft reichte es jedoch bei starker Konkurrenz nicht. Die Mädchenmannschaft mit Annika Theobold (7d), Vera Ellgass (6a) und Han-

nah Traub (6b) hatte berechnete Hoffnung auf eine vordere Platzierung mit Weiterqualifikation für das Landesfinale im Schwarzwald. Am Ende belegte sie dann aber leider nur Platz 3 (die ersten 2 Mannschaften kamen weiter), wobei alle drei Mädchen in der Einzelwertung im vorderen Feld auf den Plätzen 6, 8 und 15 lagen. Vielleicht klappt's 2015 mit dem Landesfinale!

Helga Holzmann

SMV presents zwei Top Events



Zum dritten Mal.....

### Kino am RNG

Wann? 20.03.2014

Vorstellung 1: (Film noch nicht bekannt)  
Einlass ab 16:30 Uhr/Filmbeginn 17:00 Uhr

Vorstellung 2: (Auf dem Weg zur Schule):  
Einlass ab 19:00 Uhr/ Filmbeginn 19:30 Uhr

Wo? Stadthalle Wangen

VVK: 17.-19.03. in den Pausen am RNG (A-B-C-Bau)

VVK: 2€, AK: 3€

**Neu!**

Abendvorstellung  
jetzt auch für alle  
Eltern und Nicht-  
RNGler!!

# Gute Plätze beim Schneesportfestival in Oberjoch

*Laura Bernhard und Nora Köpf glänzten in ihren Altersklassen mit tollen Ergebnissen - Landessieg konnte nicht verteidigt werden*

Im Rahmen der Schneesportfestivals der Schulen fanden am Freitag, 14. Februar, die Landesfinalwettbewerbe Ski alpin statt. Die Wettkampfklassen V und IV fuhren zwei Durchgänge in einem Vielseitigkeitslauf mit Steilwandkurven, Slalom- und Riesenslalomtoren und mehreren Schanzen und ermittelten so die Landessieger.

In den Wettkampfklassen V, III und II konnten maximal sieben Starter in einer Mannschaft teilnehmen. Gewertet wurde dann die Gesamtzeit des schnellsten Mädchens, des schnellsten Jungen und zwei weitere Mannschaftsmitglieder. Daneben gab es auch Ehrungen für die jeweils schnellsten Mädchen und Jungen einer Wettkampfkategorie.

In der Wettkampfkategorie V trat der jüngere Jahrgang der Klasse 5 gegen die Grundschulen aus Amtzell und Uttenweiler an. Am Ende belegten das Team des RNG den 5. Platz. Gewonnen hat in dieser Klasse die Grund-

schule aus Amtzell.

In der Wettkampfkategorie III startete eine Mannschaft aus dem RNG. Leider waren einige der guten Rennläufer aus den unterschiedlichsten

Gründen nicht am Start, so dass der Landessiebertitel vom letzten Jahr nicht verteidigt werden konnte. Dieser ging in diesem Jahr an das Gymnasium Isny. Das RNG

belegte den 6. Platz, wobei Laura Bernhard die Zweitschnellste aller Mädchen in dieser Wettkampfkategorie war. In der Wettkampfkategorie IV konnten sich die zwei

schnellsten Mannschaften für das Bundesfinale in Schonach qualifizieren. In die Wertung kamen hier die zwei schnellsten Mädchen und die zwei schnellsten

Jungen aus der insgesamt sechs (drei Mädchen, drei Jungen) Startern bestehenden Mannschaft.

In dieser Wettkampfkategorie gingen zwei Mannschaften vom RNG an den Start. Leider reichte es nicht für eine Qualifikation zum Bundesfinale, denn die Mannschaften erreichten einen 8. und 10. Platz. Zum Bundesfinale fahren die Teams vom Anna-Essinger-Gymnasium aus Ulm und dem Max-Planck-Gymnasium aus Heidenheim.

Nora Köpf erzielte in dieser stark umkämpften Klasse unter allen Mädchen die fünftschnellste Laufzeit und zeigte damit erneut ihr Können auf überregionaler Ebene. Für das nächste Jahr laufen jetzt schon die Mannschaftsplanungen, sodass mit den anderen Schulen im Umkreis schlagkräftige Regioteams für den 7. Februar 2015 zusammengestellt werden können.

Das rng-info gratuliert allen Teilnehmern.

*Peter Offenwanger*



# Hier wächst etwas zusammen

*Deutschkurs puzzelt Gemälde aus 2000 Teilen zusammen*

„Agnes“ heißt eines der Sternchenthemen fürs Abitur 2015. Peter Stamm hat den Roman geschrieben, bei dem Agnes und der Ich-Erzähler im Art Institute of Chicago vor dem Gemälde „Un Dimanche d’été à l’île de la Grande Jatte“ von Georges Seurat stehen. Die beiden

Protagonisten unterhalten sich über das Glück. So wie sich der Deutschkurs von Heidi Schubkegel den Roman Stück für Stück erarbeitet, so versuchen die Schülerinnen und Schüler, das Gemälde als Puzzle mit 2000 (!) Teilen zusammenzusetzen und zu einem

Ganzen zu fügen. Mal sehen, was zuerst gelingt ...

*Heidi Schubkegel*

Der Kurs bittet alle anderen Schülerinnen und Schüler, die in oder neben unserem Klassenzimmer Unterricht haben, keine Teile mitzunehmen.



# Anne Dingler ist bereit

*9f-Schülerin ist neue Skimentorin - Einsätze sind schon geplant*

Anne Dingler absolvierte erfolgreich die Ausbildung zur Schülermentorin Ski beim Schwäbischen Skiverband. Erste Einsätze sind für dieses Jahr auch schon geplant: als Betreuerin im Skischullandheim, am WEBS-Tag und bei Jtfo wird sie dabei sein. Ende Januar fand am Berghaus Schönblick im Skigebiet Söllereck der Schülermentorenlehrgang Ski alpin/Snowboard vom Schwäbischen Skiverband statt.

Peter Offenwanger ist Referent „Schneesport an Schulen“ und hat diesen Lehrgang organisiert. Aus ganz Baden-Württemberg kamen die 45 Teilnehmer, und eine davon vom RNG. Der Skimentor kann dafür eingesetzt werden, eine Gruppe mitverantwortlich zu führen und zu betreuen, z. B. am WEBS Tag oder bei Skilandschulheim.

Nach der erfolgreichen, teilweise sehr langen, Anreise, begann der Lehrgang pünktlich um halb zwei. In NeuGruppen haben sich die



Kursteilnehmer die FIS-Regeln noch einmal verdeutlicht und kleine Filme dazu gedreht. Vor und nach dem Abendessen gab es immer Theorie, die aber sehr interessant und angenehm gestaltet wurde. Am Dienstag wurde an der eigenen Technik gearbeitet. Am Mittwoch wurde vermittelt, wie man Anfängern, die noch nie Ski in der Hand hatten, die Technik bis zum Parallelschwung beibringt. Außerdem mussten Läufe in verschiedenen Schwierigkeitsstufen gesteckt und über den selbst-

gebaute Kicker gesprungen werden. Am Donnerstag waren dann die abschließenden Lehrproben.

Trotz wenig Schlaf waren am Freitagmorgen alle wieder fit, denn es gab wunderschönen Tiefschnee! Nach knapp drei Stunden Pulverspaß endete der Lehrgang mit einer gemeinsamen Abfahrt in Formation. Mit Schneefall, Nebel, Sonnenschein, Wind und gutem Essen hatten alle viel gelernt und auch viel Spaß.

*Anne Dingler, Klasse 9f*

# Impressum

rng-info

Herausgeber:  
Schulleitung des  
Rupert-Neß-Gymnasiums  
Jahnstraße 25  
88239 Wangen i.A.

tel.: +49 7522 97843-3  
fax: +49 7522 97843-59  
mail: [info@rng-wangen.de](mailto:info@rng-wangen.de)  
home: [www.rng-wangen.de](http://www.rng-wangen.de)

Redaktion:  
Michael Roth

Homepage-Redaktion:  
Peter Offenwanger  
[homepage@rng-wangen.de](mailto:homepage@rng-wangen.de)

Druck:  
Kuno Schüle

Auflage:  
1250

Das nächste

*rng-info*

erscheint am  
Dienstag, 14. Mai 2014

Redaktionsschluss:  
**Freitag, 2. Mai**

28 | *rng-info*

## Termine, Termine...

Donnerstag, 27. Februar A-Bau	SMV-Faschingsparty (nach der Schülerbefreiung)
Freitag, 28. Februar bis Freitag, 7. März	Bewegliche Ferientage
Montag, 10. und Dienstag, 11. März	J2-Unterricht in den Prüfungsfächern
Mittwoch, 12. März bis Mittwoch, 19. März	Schriftliche Abiturprüfung 2014
Mittwoch, 12. März 18 Uhr	RNG-Viertklässlerabend für Schüler und Eltern
Montag, 17. März 19.30 Uhr Sitzungssaal	Elternbeiratssitzung
Donnerstag, 20. März 14.30 Uhr	Frühjahrgespräche
Donnerstag, 20. März 17 Uhr/19.30 Uhr Stadthalle	Schulkino - In der Abendvorstellung „Auf dem Weg zur Schule“ (Vorverkauf ab. 17. März)
Montag, 24. März	Wiederbeginn des Unterrichts für die Abiturienten
Mittwoch, 26. März und Donnerstag, 27. März 8 bis 12, 14 bis 17 Uhr	Anmeldung der neuen Fünftklässler
Mittwoch, 26. März 19.30 Uhr Musiksaal	BOGY - Informationsveranstaltung für Eltern
Mittwoch, 9. April 19 Uhr Sitzungssaal	Mitgliederversammlung des Fördervereins
Donnerstag, 10. April 7.45 Uhr St. Martin	Schulgottesdienst
Freitag, 11. April	Gemarkungsputzete
Montag, 14. April bis Freitag, 25. April	Osterferien